

Inhaltsverzeichnis:

I. Einführung .....	1
II. Geschichte der positiven Vertragsverletzung .....	3
III. Regelungsinhalt der positiven Vertragsverletzung.....	11
1. Die Pflichtverletzung.....	13
a) Hauptpflichtverletzung im Sinne einer Schlechterfüllung.....	14
b) Nebenleistungspflichtverletzung .....	16
c) Schutzpflichtverletzung .....	17
d) Würdigung.....	20
2. Die Rechtswidrigkeit.....	21
3. Schaden und Kausalität .....	23
4. Vertretenmüssen .....	24
5. Rechtsfolgen der pVV .....	33
a) Schadensersatzansprüche vor der Schuldrechtsreform.....	34
b) Schadensersatzansprüche nach der Schuldrechtsreform .....	37
IV. Beweislastverteilung bei der pVV .....	41
1. Wertigkeit des Beweises und des Tatsachenvortrages im Zivilprozess .....	41
2. Systematik des Darlegens und Beweisens.....	43
a) Die Darlegungslast.....	43
aa) Verteilung der Darlegungslast.....	44
bb) Substantiierungslast .....	45
cc) Rechtsfolge eines unzureichenden Tatsachenvortrages .....	52
b) Der Anscheinsbeweis .....	52
c) Die Beweislast .....	57
3. Haftungsverlagerungen durch beweisrechtliche Mittel .....	62
a) Haftungsverlagerungen durch Beweislastregeln .....	63
b) Haftungsverlagerungen durch den Anscheinsbeweis .....	64
c) Haftungsverlagerungen durch die sekundäre Darlegungslast.....	66
4. „Beweislastverteilung“ bei der pVV vor der Schuldrechtsreform .....	67
a) Die „Beweislastverteilung“ bei der pVV: Ein bedeutungsloser Streit?.....	67
b) Entwicklung in der Rechtsprechung.....	69
aa) Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	69
bb) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes .....	72
(1) Gefahrenbereich als zentraler Oberbegriff.....	73
(2) Loslösung der Gefahrenbereichslehre vom Anscheinsbeweis.....	75



(3) Anwendbarkeit der Gefahrenbereichslehre.....	77
(4) Die sich „überschneidenden“ Gefahrenkreise .....	78
(5) Verhältnis der Gefahrenbereichsrechtsprechung zu § 282 BGB a.F. ....	80
(6) Konsequenzen für die Darlegungs- und Beweislast bei der pVV.....	81
c) Ansätze in der Literatur .....	86
aa) Generelle Beweislastumkehr analog §§ 282, 285 BGB a.F. ....	86
bb) Eingeschränkte Analogie zu § 282 BGB a.F. ....	88
(1) Differenzierung nach dem verletzten Interesse.....	88
(2) Differenzierung nach der verletzten Pflicht.....	90
bb) Die Gefahrenbereichslehre.....	92
cc) Kombinierender Ansatz.....	94
dd) Notwendigkeit der Fallgruppenbildung .....	99
d) Sonderfälle der „Beweislastverteilung“ bei der pVV .....	100
aa) Die Arzthaftung.....	100
bb) Die Arbeitnehmerhaftung .....	105
e) Die Beweislastverteilung im Deliktsrecht .....	110
f) Zusammenfassung und Würdigung.....	112
5. Schuldrechtsreform: Einheitslösung und Ende der Gefahrenbereichslehre?.....	116
a) Das Modell Hubers aus dem Jahre 1981 .....	117
b) Der Abschlussbericht der Schuldrechtskommission aus dem Jahre 1992.....	122
c) Der Diskussionsentwurf zur Schuldrechtsreform .....	125
d) Der Regierungsentwurf.....	128
e) Gegenäußerung der Bundesregierung zur Stellungnahme des Bundesrates...	129
f) Beschlussempfehlung des Rechtsausschusses/Parlamentsbeschluss .....	132
g) Zusammenfassung und Würdigung .....	134
V. Darlegungs- und Beweislast bei der pVV nach der Schuldrechtsreform.....	137
1. Ratio legis des § 280 I 2 BGB n.F. bei der subjektiven Pflichtverletzung .....	137
a) Verhältnis des § 280 I 2 BGB n.F. zur Arzthaftung .....	140
b) Verhältnis von § 280 I 2 BGB n.F. zu § 619a BGB n.F.....	142
2. Anwendbarkeit des § 280 I 2 BGB n.F. auf die objektive Pflichtverletzung .....	144
a) Differenzierung nach verletzten Vertragspflichten im Sinne des § 241 BGB .....	145
aa) Abgrenzung von Leistungs- und Schutzpflichten .....	148
(1) Abgrenzung anhand der verletzten Interessen .....	149
(2) Abgrenzung auf der Pflichtenebene.....	151
(a) Abgrenzung anhand der Kriterien der Erfüllbarkeit/Einklagbarkeit..	151
(b) Abgrenzung anhand des Kriteriums der Leistungsnähe.....	153



(3) Kombinierender Ansatz .....	153
bb) Beurteilung der Differenzierung nach Leistungs- und Schutzpflichten....	154
b) Differenzierung nach erfolgs- und verhaltensbezogenen Pflichten.....	156
aa) Ratio legis im Hinblick auf die objektive Pflichtverletzung .....	156
(1) Der Garantiedanke .....	157
(2) Der Gedanke der „Beweisnot“ .....	159
bb) Einheitslösung beim Pflichtverletzungsbegriff? .....	160
cc) Abgrenzung von erfolgs- und verhaltensbezogenen Pflichten .....	162
(1) Erfolgsbezogene Pflichten im Rahmen des Werkvertrages.....	164
(2) Erfolgsbezogene Pflichten im Rahmen des Kaufvertrages.....	166
(3) Erfolgsbezogenheit bei Obhutsverhältnissen über Personen .....	169
(4) Erfolgsbezogenheit bei Obhutsverhältnissen über Sachen .....	170
(5) Erfolgsbezogenheit bei ärztlichen Heileingriffen? .....	172
(6) Erfolgsbezogenheit bei der Arbeitnehmerhaftung? .....	174
c) Darlegungs- und Beweislast bei verhaltensbezogenen Pflichten.....	177
aa) Verhältnis der Sphärentheorie zur Gefahrenbereichslehre des BGH .....	178
bb) Dogmatische Qualifikation der „Sphärentheorie“ .....	180
(1) Sphärentheorie als Anscheinsbeweis .....	181
(2) Sphärentheorie als echte Beweislastumkehr .....	182
(3) Sphärentheorie als sekundäre Darlegungslast.....	186
(a) Bestimmbarkeit der einzelnen Sphären.....	187
(aa) Räumlich-gegenständliche Obhutsfälle .....	188
(bb) Organisations- und Geschäftsbereich .....	189
(b) Angemessenheit der Beweiserleichterung auf Rechtsfolgenseite .....	192
(c) Zusammenfassung und Würdigung.....	194
3. Anscheinsbeweis und „Beweislastverteilung“ bei der pVV.....	194
4. Rechtswidrigkeitsprüfung im Rahmen der pVV-Haftung.....	197
5. Einwand des Mitverschuldens nach § 254 BGB .....	198
6. Sekundäre Darlegungslast und Deliktsrecht.....	201
VI. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	205